

Alternativen zum Lehrerberuf Sonderpädagogik

Beitrag von „cyanscott“ vom 18. Oktober 2018 17:55

Hallo,

ich überlege ehrlich gesagt schon ein Weilchen, ob ich wirklich etwas schreiben soll, um dich nicht zu demotivieren...

Natürlich kannst du wünschen, an eine Förderschule zu kommen, aber das wünschen eben sehr, sehr viele Kollegen.

Die Förderschulen Lernen sind in Niedersachsen zum Teil schon abgewickelt und voll in eine mehr schlecht als recht funktionierende Inklusion umgewandelt worden. Einige Schulen werden derzeit nach den letzten Landtagswahlen noch vorübergehend am Leben gehalten, aber dort sind die wenigen Stellen in der Regel besetzt. Förderschulen Sprache dürfen weiter bestehen, sind aber in der Regel auch "besetzt".

Das wahrscheinlichste Berufsfeld für dich wird die Inklusion sein.

Eine Alternative könnte aber die Beschäftigung an einer privaten KmE Schule sein, von denen es einige gibt. Die leiden derzeit zum Teil besonders am Mangel und an der Fluktuation der Förderschullehrkräfte, da sie nicht eigenmächtig verbeamen können und die Lehrer auf die besser besoldeten Beamtstellen ziehen. Man ist dort eben nur angestellter Lehrer, was mit deutlichen Gehaltseinbußen einhergeht. Vielleicht ist das aber nach dem Referendariat (in dem man in der Regel an einer Förderschule und in der Inklusion ausgebildet wird) erstmal eine Alternative, wenn man Erfahrung sammeln will. Vielleicht kannst du dir eine solche Schule in der Nähe einmal ansehen und dort ein freiwilliges Praktikum machen, um zu sehen, ob dir das liegt.

Ich wünsch dir auf jeden Fall viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!

Wir können hier wirklich jeden einzelnen Förderschullehrer gebrauchen!